

NEXT

DAS ONLINE MAGAZIN DER KLASSE 8

UNABHÄNGIG - ZUKUNFTSFIT - VIRUSFREI

PRIVATSCHULE
SWAKOPMUND



Carpe Diem

Nr. 3



**ERDMENSCHEN,
TOTAL ABGEFAHREN!**

Editorial



Die dritte Ausgabe unseres Online Magazins NEXT beschäftigt sich mit unserer Zukunft auf dem Planeten Erde. Erdmensen, total abgefahren.

Aber wohin geht unsere Reise? In eine technische Welt, in der ein Mausclick mehr zählt als ein Handschlag? In eine automatisierte Welt, in der mir ein Cyborg alle Arbeit im Haushalt und Alltag abnimmt? In eine digitale Welt, in der mir alle Entscheidungen über meine Gesundheit, meine Finanzen, meine Ernährung abgenommen werden? In eine bequemere, schnellere, gerechtere, freiere...bessere Welt?

Brauchen wir eine bessere Welt? Die Schüler der Klasse 8 aus dem Jahrgang 2021 haben sich Gedanken gemacht über unser „abgefahrenes“ Leben auf der Erde. Von Amstrongs erstem Schritt auf den Mond bis zum Flugtaxi Lilium, von Jules Vernes abenteuerlicher Reise zum Mond bis zum Hyperloop eines Elon Musk, von Mars Expeditionen bis zum Weltraumtourismus sind nur wenige Jahrzehnte vergangen.

Vielleicht ist nicht alles, was sich als Fortschritt ausgibt, auch wirklich gut für uns, für unser Leben als Erdmensen? Aber unser neues onlineonlineonline Leben ist schon viel zu weit in unseren Alltag eingedrungen, so dass sich unsere Kinder die analoge Welt von früher ohne Smartphone und Apps schon nicht mehr vorstellen können. Seit die Schüler der Klasse 8 auf dieser Erde leben, umkreisen Satelliten den Trabanten und senden Glasfaserkabel unsere Nachrichten um den Globus.

Ach ja, und schaut mal, wie winzig unser Blauer Planet im Universum ist. Auf diesem Foto von der Raumsonde Voyager 1 aus einer Entfernung von etwa 6 Milliarden Kilometern aufgenommen, sind wir kaum noch zu erkennen. Sollten wir also diesen „Pale Blue Dot“ und uns selbst darauf nicht äußerst vorsichtig und behutsam behandeln?

Nehmt euch Zeit zum Lesen, Nachdenken und Diskutieren! Dafür haben wir dieses Magazin gemacht!

Heike Holch-Niebuhr



Der „Pale Blue Dot“ im rechten Drittel des Bilds ist die Erde. „Das ist hier. Das ist Zuhause. Das sind wir“, schrieb der US-Astronom Carl Sagan dazu. Dieses Bild ist eine Neubearbeitung anlässlich des 30. Jahrestages des Bilds.

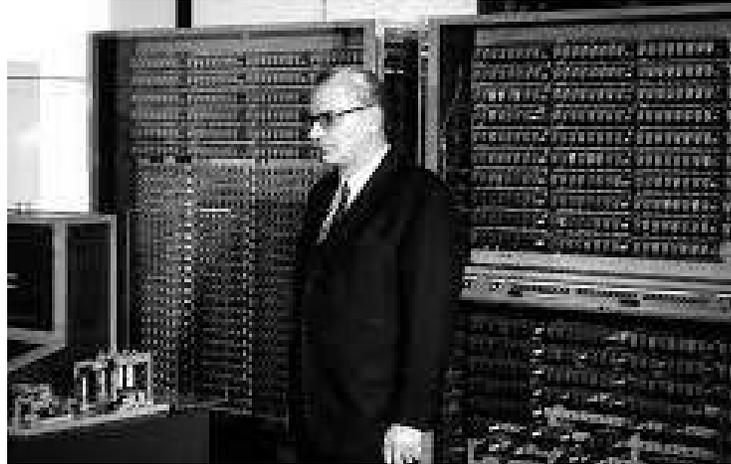
TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN SEIT ICH AUF DER WELT BIN

TRISTAN KEULDER



Ich wurde im August 2006 geboren. Das heißt, dass ich die wichtigsten Entwicklungen von 2006 bis heute nenne.

Beginnen wir trotzdem mit einem kurzen Blick zurück in die Vergangenheit, um einschätzen zu können, welches enorme Tempo unsere heutige Technik macht.



Konrad Zuse und der erste Digitalrechner weltweit, Z3 von 1941

1679 verwendet der Philosoph und Mathematiker Gottfried Wilhelm Leibniz zum ersten Mal das Dualzahlensystem, ein Zahlensystem, das zur Darstellung von Zahlen nur zwei verschiedene Ziffern benutzt, die sogenannten Binärcodes.

Knapp 300 Jahre später, im Jahr 1941, entwickelte der deutsche Erfinder und Bauingenieur Konrad Ernst Otto Zuse den ersten vollautomatischen, programmgesteuerten und frei programmierbaren, in binärer Gleitkommarechnung arbeitenden Rechner: der erste funktionsfähige Computer der Welt.

Das ist jetzt gerade mal 80 Jahre her. Natürlich gab es auch vor 2006 viele andere Entwicklungen, die für die Menschen und unseren heutigen Lebensstil wichtig sind. Es gab schon W-LAN, den Geldautomaten, Glasfaserkabel, nicht-invasive Laser- und Roboterchirurgie (Laparoskopie), Chemotherapie, Handys (ohne Touch screen) und GPS, um nur einige der bekanntesten Entwicklungen zu nennen.

Kommen wir zu den wichtigsten Entwicklungen seit ich auf der Welt bin:

1. Soziale Medien

Facebook, die zur Zeit größte Soziale Media Plattform, wurde 2006 gegründet und hatte schon am Ende desselben Jahres 12 Millionen Nutzer. Im Vergleich hat Facebook heute 2890,000,000. Die technische Entwicklung hat unsere menschliche Kommunikation im 21. Jahrhundert völlig verändert, nicht nur positiv, indem wir jetzt schneller, globaler und mit großen Menschenmassen kommunizieren, sondern auch negativ durch Fake News, Manipulation und Missbrauch privater Daten.



2. Videospiele Konsolen

Viele Videospiele Konsolen entwickelten sich 2006, zum Beispiel wurde die PlayStation 3 Konsole freigegeben und jetzt gibt es die Playstation 5 Konsole. Die X-box 360, die schon vor 2006 freigegeben war (2005) bekam aber auch viele Updates und dieses Jahr wurde auch eine neue X-box, nämlich die X-box X/S, freigegeben.



3. Touchscreen-Smartphones

Eine der größten Entwicklungen seit meinem Geburtsjahr ist etwas, das wir in dieser Corona Zeit fast jeden Tag benutzen – das Touchscreen-Smartphone. Apple hat das erste Touchscreen-Smartphones im Juni 2007 eingeführt und jetzt gibt es schon mehrere Firmen, die solche Touchscreen-Smartphones herstellen. Die Smartphones wurden in zwei Systeme eingeteilt nämlich IOS und Android. Jährlich werden neue und verbesserte Versionen auf den Markt gebracht.



4. Elektroautos

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte der schottische Erfinder Robert Anderson in Aberdeen das erste Elektrofahrzeug. Heute ist das größte und technologisch fortschrittlichste Unternehmen, das die meisten Elektroautos verkauft, Tesla, das Elon Musk gehört. Tesla hat ihr erstes elektrisches Auto 2008 freigegeben. Dieses Auto hat 248 PS, 254km Reichweite und eine Geschwindigkeit von bis zu 201km/h.



WIR ERDMENSCHEN IM WELTRAUM

SEAN-OLIVER KIRCHNER

Schon im 15. Jahrhundert befasste sich der Gelehrte Leonardo Da Vinci mit der Konstruktion verschiedener Flugapparate. Das erste Fluggerät, das einen Menschen in die Lüfte heben konnte, stammt aus dem Jahr 1783 und war der Heißluftballon der Brüder Montgolfier.

In den darauffolgenden 150 Jahren flogen viele tollkühne Männer mit ihren fliegenden Kisten durch die Lüfte. Ab 1950 begannen die Menschen, den Weltraum zu erforschen.

Nachdem die russische Hündin Laika und später der amerikanische Affe Ham die ersten Lebewesen waren, die man in den 50er Jahren ins All schickte, begann die sogenannte bemannte Raumfahrt mit dem russischen Testpiloten Juri Gagarin 1961, der in 106 Minuten die Erde umrundete. Das ist erst 60 Jahre her.

Inzwischen sind wir im 21. Jahrhundert und der Gedanke des Weltraumtourismus nimmt konkrete Formen an:

Private Unternehmer mit privaten Raumschiffen verwirklichen nicht nur ihren Kindertraum durch einen Trip ins All, sie versuchen natürlich ebenso einen neuen Geschäftszweig für sich zu erschließen, egal zu welchem Preis.



Bei einem Testflug eines von Virgin Galactic entwickelten Raumschiffs vor wenigen Wochen, haben der 70-jährige Richard Branson und fünf Besatzungsmitglieder die Schwelle zum Weltraum überquert.



Ham (geboren im Juli 1956; gestorben 19. Januar 1983) war der erste Schimpanse, der im Verlauf des Mercury-Programms am 31. Januar 1961 ins Weltall flog.

Der britische Milliardär war mit seinem Raumschiff noch vor Amazon-Gründer Jeff Bezos ins Weltall geflogen und wohlbehalten wieder auf der Erde gelandet. Die VSS Unity stieg nach dem Start im US-Bundesstaat New Mexico auf eine Höhe von mehr als 80 Kilometern und erreichte eine Geschwindigkeit von 3700 Stundenkilometern.

Sobald die Astronauten im Bereich der Schwerelosigkeit waren, setzte das Raumschiff zum Wiedereintritt in die Erdatmosphäre an und landete schließlich wieder auf dem kommerziellen Weltraumbahnhof Spaceport America.

Blue Origin, die Raumfahrtfirma von Jeff Bezos, hatte bereits im Mai einen bemannten Flug mit der Rakete "New Shepard" angekündigt. Der 57-Jährige will unter anderen seinen Bruder und eine 82-jährige ehemalige US-Pilotin auf den Jungfernflug in den Weltraum am 20. Juli mitnehmen. Ein weiterer Sitzplatz war vor wenigen Wochen für 28 Millionen US-Dollar an eine bislang unbekannte Person versteigert worden.



Jeff Bezos will 2021 mit der Rakete New Shepard ins All fliegen. Die Raumkapsel an der Spitze wird abgekoppelt.

Sicher wird es genügend superreiche und abenteuerlustige Menschen geben, die sich einen Flug ins All leisten können, aber solche Art von Freizeitbeschäftigung hat keinerlei wissenschaftlichen Erkenntniswert.

DIE MONDLANDUNG 1969 – EIN GROSSER SCHRITT FÜR DIE MENSCHHEIT

PAULO SEIFERT

**„Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit.“
(Zitat von Neil Armstrong, 21. Juli 1969)**

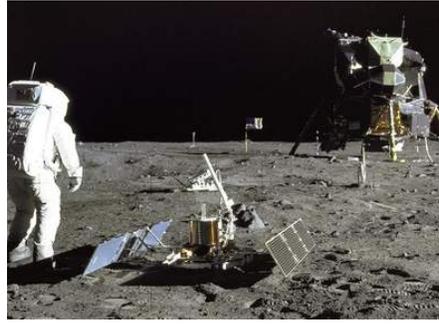
Wie oft hörte ich von meinen Eltern, beide Jahrgang 1912 und in der ehemaligen DDR geboren und aufgewachsen, diese alten Geschichten über den kalten Krieg und speziell über den Sozialismus mit all seinen guten wie auch den schlechten Seiten. Der angestrebte Kommunismus im Vergleich zum Kapitalismus – meist ging es bei mir in ein Ohr rein und direkt zum anderen wieder raus. Gäääh! Allerdings wurde ich hellhörig, als es um den Kalten Krieg im kalten Kosmos ging oder besser gesagt, um den Wettlauf zum Mond. Das interessierte mich dann doch! Der Gedanke, dass Menschen auf dem Mond herumlaufen, nachdem sie vorher den Weltraum durchquert haben und dann auch zur Erde zurückfinden, faszinierte mich. Die Mondlandung war tatsächlich die Fortführung des Kalten Krieges.

Es schien, dass die Sowjetunion den Amerikanern immer einen Schritt voraus war. Anfang der 1960er Jahre schickte die Sowjetunion ihren ersten Kosmonauten (in den Vereinigten Staaten von Amerika hießen diese übrigens Astronauten) ins Weltall: Juri Gagarin. Es war ein hohes Risiko, da seine Überlebenschance lediglich bei 50 Prozent lag. Doch der Flug am 12. April 1961 war erfolgreich. Kurz darauf gelang es auch den Amerikanern eine bemannte Rakete (Redstone) ins All zu schießen.

John F. Kennedy verkündete umgehend, dass in den nächsten 10 Jahren ein Amerikaner als erster Mensch auf dem Mond landen wird. Was für ein Statement! Die Amerikaner meinten es ernst. Sie riefen die Apollo-Mission ins Leben und investierten über 20 Milliarden US Dollar in das Projekt. Ihr Elan und die Geldmittel brachten einigen Erfolg: die dreifache Erdumrundung in einer Mercury-Raumkapsel, die Entwicklung eines neuen Triebwerkes für die

Rakete Saturn V. Auch die Sowjetunion tat ihr Möglichstes, um die Weltraumforschung voranzutreiben. Das neue Raumschiff Sojus wurde gebaut, allerdings prallte die Kapsel nach dem Testflug ungebremst auf den Erdboden und brachte den Tod des Kosmonauten, Wladimir Komarow, mit sich. Nicht nur bei den Sowjets, sondern auch bei den Amerikanern gab es Rückschläge: drei Astronauten starben 1967 bei einem Test am Boden und die Mondkapsel Apollo 1 brannte aus.

Der Kampf der Welten hatte aber auch sein Gutes: beide trieben die Weltraumforschung unermüdlich voran. Im Juli 1969 war es soweit. Amerika schickte seine 1. Rakete samt Besatzung auf den Mond.



Wie lief das ab?

Die Mission hieß Apollo 11. Am 16. Juli 1969 startete die Rakete in Florida. 3 Astronauten waren an Bord: Neil Armstrong, Buzz Aldrin und Michael Collins.

Nach dem Start trennte sich die Raumsonde ‚Columbia‘ mitsamt der Mondfähre ‚Eagle‘ von der Rakete ab und flog mit eigenem Schub. Der Flug in die Umlaufbahn des Mondes dauerte 3 Tage. Dort angekommen, stiegen Neil Armstrong und Buzz Aldrin in die Mondfähre ‚Eagle‘ um. Michael Collins blieb in der ‚Columbia‘ und umkreiste den Mond. Das war sicherlich kein leichter Moment für diesen Astronauten. Ob er nicht auch gern den Mond mit den eigenen Füßen betreten hätte?

Amstrong und Aldrin manövierten die ‚Eagle‘ um 20.17 Uhr in einen Krater auf dem Mond. Ein paar Stunden später, um 2.56 Uhr, stieg Armstrong aus der ‚Eagle‘. Damit betrat er als 1. Mensch den Mond. 19 Minuten später kam Aldrin dazu. Sie stellten die amerikanische Flagge auf, und fingen an, den Mond zu untersuchen.

3 Stunden dauerten diese Untersuchungen. Sie nahmen 6 Kilogramm Monderde mit. 21 Stunden und 36 Minuten verbrachten sie auf der Mondoberfläche. Am 21. Juli 1969 traten sie die Rückreise an. Armstrong und Aldrin flogen mit der ‚Eagle‘ zur ‚Columbia‘ und stiegen um. Die ‚Eagle‘ warfen sie ab und flogen zurück zur Erde. Am 24. Juli 1969 landete die ‚Columbia‘ im Pazifik und der USS Hornet Flugzeugträger barg sie.

Die Mondlandung zeigt sehr gut, wie wichtig es den Amerikanern und auch den Sowjets war, zu gewinnen, Erster zu sein! Ihre ehrgeizigen Weltraumprogramme, die hektischen Aktivitäten der jeweiligen Regierungen, Inkaufnahme des Todes von Menschen, Skrupellosigkeiten für die Weltanschauung – all das zeigt uns der Wettlauf um die Mondlandung. Bei aller Kritik um den erbitterten Wettstreit und den Opfern, darf man eines nicht vergessen: den Erfolg.

Kleiner Schritt, grosser Sprung!



ASTRONAUTINNEN IM WELTALL

ISABELLA HAENISCH



Ausbildung- ein ungewöhnlicher Beruf

Um auf Forschungsreise ins Weltall zu gehen und um Astronautin zu werden, müssen die meisten erst an einer Universität Technik, Physik oder Medizin studieren. Dazu kommt dann noch eine Pilotenausbildung. Danach folgt eine Astronautinnenausbildung bei einer Weltraumorganisation.

Arbeitsplatz

Astronautinnen bewegen sich im Weltall, indem sie schweben, das nennt man schwerelos. Sogar die Gegenstände um sie herum bleiben nicht auf festem Boden liegen. Um sich an den Schwebезustand zu gewöhnen, müssen sie jeden Tag ein paar Stunden im All üben. Deswegen müssen sich Astronautinnen auch beim Schlafen festbinden.

Astronautinnen leben und arbeiten meist Monate lang zusammen in einem Raumschiff. Dies verlassen sie nur kurz für Expeditionen. Dort müssen sie öfters auch mal kaputte Satelliten reparieren oder Schäden am eigenen Raumschiff ausbessern. Natürlich können Astronautinnen auch für längere Zeit im Weltraum bleiben, dafür gehen sie dann in eine Raumstation.

Außerdem müssen alle Astronautinnen einen besonderen Raumanzug anhaben, bevor sie das Raumschiff verlassen. Dieser Raumanzug sorgt dafür, dass sie genügend Sauerstoff bekommen und schützt sie vor gefährlichen Strahlen, die im Weltall vorkommen.



Die beschützten „Boten der Menschheit“

Früher war der Beruf Astronaut nur etwas für Männer, doch seit dem Weltvertrag aus dem Jahr 1967 haben auch Frauen eine besondere Position. Man sieht sie als die „envoys of mankind“, was soviel bedeutet wie, die „Botinnen der Menschheit“. Dies führt dazu, dass Astronautinnen unter besonderem Schutz stehen. Egal, wo sie sich befinden, im Falle eines Unglücks müssen sie sofortige Hilfe erhalten. Trotzdem verbringen Frauen weniger Zeit im Weltall als Männer.



Valentina Wladimirowna Tereschkowa ist eine ehemalige sowjetische Kosmonautin. Sie war im Jahre 1963 die erste Frau im Weltraum und ist die einzige Frau in der Raumfahrtgeschichte, die allein, also auf einer Solo-Mission, flog.



Christina Hammock Koch ist eine US-amerikanische Astronautin. Am 14. März 2019 flog sie zur ISS, wo sie an den drei Langzeitexpeditionen 59 bis 61 teilnahm. Die Mission dauerte insgesamt 328 Tage; damit ist Hammock Koch die Frau mit dem bislang längsten Weltraumaufenthalt.

Die erste Frau, die den Weltraum betrat, war jedoch eine Russin namens Walentina Tereschkowa. Im Jahre 1963 verbrachte sie 3 Tage im All.

Tiere im Weltall

Wussten Sie, dass die ersten Astronautinnen Tiere waren? Um genauer zu sein war es eine sowjetische Hündin namens Laika, die im Jahre 1957 ins Weltall flog. Es wurden sogar ein Schwein und mehrere Affen von den USA in den Weltraum geschickt. Doch auch heute noch schickt man Frösche, Vögel und Kaninchen zu Versuchszwecken ins All.



MISSION POSSIBLE: DIE WELTRAUM MISSIONEN ZUM MARS

OLIVER SIBOLD

Alle wollen auf den Mars. Seitdem sich die frühere Sowjetunion seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einen Wettkampf mit den USA liefert, wer zuerst den Weltraum für sich gewinnt, und seitdem viele Versuche, den Mars auch nur zu umkreisen und Bildaufnahmen zur Erde zu senden, gescheitert sind, wurden in den vergangenen 60 Jahren dennoch viele, sehr erfolgreiche Mars Expeditionen durchgeführt. Inzwischen arbeiten neben der amerikanischen Weltraumbehörde NASA, der russischen Weltraumorganisation Roskosmos, der europäischen Weltraumbehörde ESA, der indischen Weltraumorganisation ISRO, auch China, Japan und die Arabischen Emirate an der Erforschung des Roten Planeten. Von 1960 bis 2020 wurden 53 Raumsonden zum Mars geschickt, zwölf dieser Raumsonden waren Anfang 2021 noch in Betrieb.

Inzwischen weiß man, dass es auf dem Mars vor 4 Billionen Jahren Wasser gab. Zuletzt ist am 18. Februar 2021 ein NASA-Rover um 22 Uhr erfolgreich auf der anderen Seite vom Mars gelandet nachdem er im Juli 2020 gestartet war.

"Ob es jemals Leben außer auf der Erde gegeben hat, ist eine der größten Fragen, die Menschen zu beantworten versuchen. Was wir von den Proben lernen werden, die während dieser Mission gesammelt werden, hat das Potenzial, diese Frage anzugehen."

NASA-Wissenschaftler Ken Farley

Bereits 2004 konnte auf dem Mars Wolkenbildung beobachtet werden, das heißt, dass es auf dem Mars ein wenig Wasser in der Atmosphäre gibt. Allerdings ist der Wassergehalt etwa nur ein Tausendstel des Wassergehalts in der Erdatmosphäre.

Auf dem Mars ist es nachts bis zu minus 90 Grad Celsius kalt. Zudem ist die Anziehungskraft des Planeten geringer und die Atmosphäre wesentlich dünner.



REISE UM DEN MOND – JULES VERNE

JANINA HENCKERT



Jules Verne? Warte mal sein Name kommt mir bekannt vor, aber wer genau ist das nochmal?

Das verrate ich dir, wenn du weiterliest.

Jules-Gabriel Verne, geboren in Nantes am 8. Februar 1828 und gestorben in Amiens am 24. März 1905, war ein französischer Schriftsteller. Verne wurde durch seine Romane schnell bekannt und »Die Reise zum Mittelpunkt der Erde« (1864), »20.000 Meilen unter dem Meer« (1869-1870) und »Reise um die Erde in 80 Tagen« (1873) verhalfen ihm schnell zu seinem Erfolg.

Neben Hugo Gernsback, Kurd Laßwitz und H. G. Wells gilt Jules Verne als einer der Begründer der Science-Fiction-Literatur.

Jetzt da du weißt, wer Jules Verne ist, springen wir gleich zu der Überschrift dieses Artikels:

»Reise um den Mond«

»Reise um den Mond« ist einer von Vernes vielen Romanen, doch was bringt mich dazu, einen Artikel darüber zu schreiben? Nun, Vernes Vorstellung von der Mondlandung liegt unglaublich nah an der Realität von 1969.

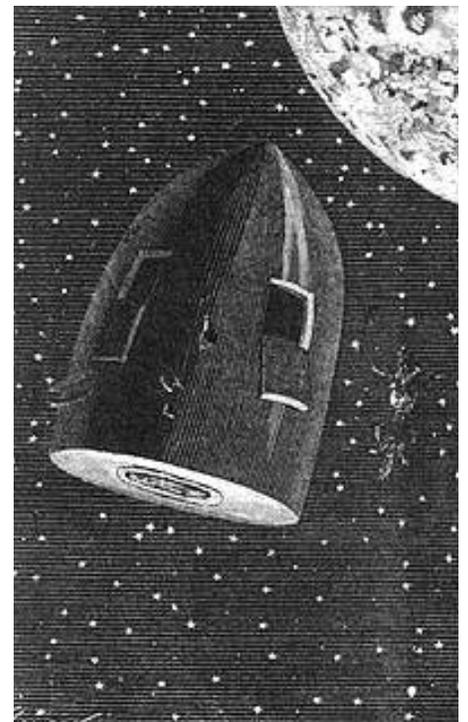
Bedenke aber, dass Verne das alles zu einer Zeit schrieb, wo Menschen nur das Licht von Kerzen kannten und Pferdekutschen die Straßen entlang fuhren!

Verne hatte seinen Roman etwa 100 Jahre vor der eigentlichen Mondlandung veröffentlicht.

In »Reise um den Mond« fängt die fiktive Reise zum Mond von Florida aus an, genau so auch die richtige Reise mit der Apollo 1969. In der Geschichte gab Verne dem Raumschiff den Namen "Columbiad" und einige Jahre später in der Zukunft erhielt die Kommandokapsel der NASA den Namen Columbia. Sogar die Größe und Form der Columbiad ist dem Original sehr ähnlich!

Es ist schon unglaublich, wie nah Schriftsteller und Filmemacher von Science-Fiction-Büchern und Filmen an die Realität in der Zukunft herankommen. Daher lohnt es sich, Autoren und Filmemacher von Science-Fiction-Büchern und Filmen genau im Auge zu behalten.

Man weiß nie, was die Zukunft uns zu bieten hat, aber vielleicht, wenn du dir ein Science-Fiction-Buch oder Film schnappst, kannst du ein wenig in die Zukunft spähen, wer weiß, nichts ist unmöglich!



DIE REISE VOM MARS ZUR ERDE

LEON SIBOLD

Als erster Marsbewohner durfte ich eine Expedition zur Erde unternehmen. Von dieser Reise möchte ich nun berichten. Mein erster Blick auf die Erde aus dem All war atemberaubend, ich freute mich, auf dem blauen Planeten zu landen und Entdeckungen zu machen.

Der Flug durch die Erdatmosphäre war sehr gefährlich, da ich einen massiven Hurrikan umfliegen musste. Noch nie hatte ich so dichte Wolken gesehen. Schnell flog ich weiter über große leere Flächen, die aussahen, als wären sie verbrannt, andere waren abgeholzt und man konnte nur noch wenige grüne Pflanzen sehen, Wälder gab es kaum. Mein vorbestimmter Landeplatz lag in der afrikanischen Savanne. Der Flug über die Erde war spektakulär, ganz anders als in meiner Heimat, dem Mars.

Nach meiner Landung begrüßten mich Erdmensen sehr freundlich. Die Menschen nahmen mich mit in ihre Stadt, wo ich drei Tage verbracht habe. Wir fuhren in einem merkwürdigen uralten Fortbewegungsmittel mit einem lauten Motor und 4Rädern, das die Menschen Land Rover nannten.

Die Sonne scheint auch auf der Erde, aber nur eine begrenzte Zeit am Tag. In der Nacht kann man unseren Planeten als winzigen Punkt am Himmel erkennen.

Zum ersten Mal habe ich frisches Wasser getrunken und es schmeckt so erfrischend. Die Menschen trinken aber viel Bier, ein Getränk, das einem Schwindel in den Kopf treibt. Die Menschen arbeiten, genau wie wir, überwiegend mit elektronischen Geräten. Viele benutzen sie dort auch zum Spielen, und um sich die Zeit zu vertreiben. Faszinierend fand ich die Sprache der Erdmensen, es gibt hunderte davon. Dennoch können sie sich alle miteinander verständigen.

Es war eine überwältigende Zeit auf der Erde und ich würde sofort wieder losfliegen. Die Erdmensen sind damit beschäftigt, zu uns auf den Mars zu kommen. Sie werden sich noch wundern!



DER HYPERLOOP- ELON MUSK UND DIE RASENDE GESCHWINDIGKEIT

MARK LINOW

Der Hyperloop - Was ist das eigentlich?

Der Hyperloop ist ein in Entwicklung befindliches Hochgeschwindigkeitsverkehrs-System, bei dem sich Kapseln in einer Teil Vakuum Röhre auf Luftkissen gleitend mit nahezu Schallgeschwindigkeit (1200kmh) fortbewegen.

Doch was hat Elon Musk damit zu tun?

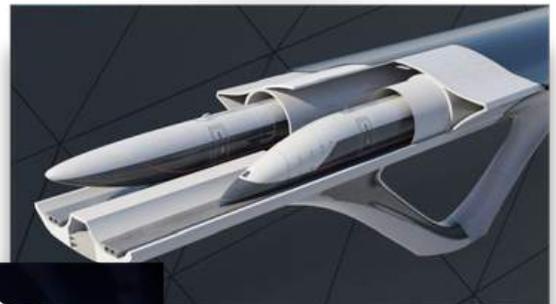
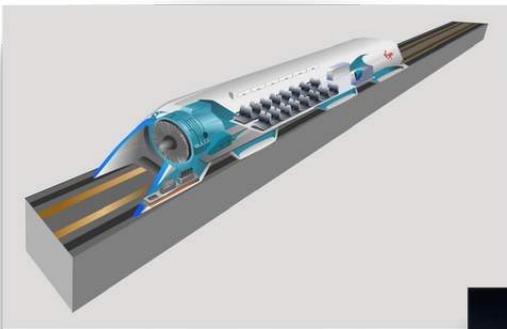
Um das zu verstehen, gehen wir mal ins Jahr 2013, in dem Elon Musk diese revolutionäre Idee ans Tageslicht brachte.

Zukunftstraum oder gegenwärtiges Projekt?

Die Hyperloop - Idee wurde schon im 19. Jahrhundert in Erwägung bezogen, wurde jedoch als irrsinnig bezeichnet und vergessen. Im Jahre 2013 hat Space X und Tesla Chef Elon Musk die Idee wieder ins Gespräch gebracht. Inzwischen erforschen und entwickeln mehrere Länder, unter anderem Russland und die Niederlande, eigene Hyperloop Konzepte.

Ist der Hyperloop einfach ein schneller Zug?

Viele Menschen beschreiben den Hyperloop als einen magnetischen Schnellzug. Er ist jedoch eher ein Flugzeug als ein Zug. Mit mehr als 1000kmh ist der Hyperloop eher in dem Geschwindigkeitsbereich der Flugzeuge, als dem der Züge. Aber auch einem Flugzeug ist ein Hyperloop ganz und gar nicht ähnlich. Er ist einmalig.



Pros und Contras des Hyperloops

Der Bau einer Hyperloop-Bahn ist noch extrem teuer, zeitaufwendig und kompliziert. Jedoch, wenn alles klappt wie geplant, dann kann jeder extrem viel Zeit sparen, da der Hyperloop schneller als alle anderen Standard Fortbewegungsmittel ist. Er ist auch viel umweltfreundlicher, da er nur auf Magneten läuft, die bekanntlich keine Abgase oder sonstige umweltschädliche Stoffe hinterlassen.

„Das einzige Strombenutzende sind die Vakuum herstellenden Maschinen, die jedoch nur alle 10 Kilometer an dem Tunnel befestigt werden müssen. Der von ihnen verbrauchte Strom kann von Solarfeldern, die direkt neben den Tunneln gebaut werden, hergestellt werden.“, so Elon Musk.



Ich persönlich halte es für einen technischen Fortschritt, den täglichen Straßen- und Luftverkehr zu entlasten, da so nun weniger bis gar keine Unfälle mehr passieren können, bemerkenswert viel weniger Hyperloop Kapseln als Autos, Busse und Züge hergestellt werden müssen und somit auch weniger Energie und Rohstoffe verbraucht werden. Man kann gemütlich, sicher und vor allem mit Schallgeschwindigkeit zur Arbeit oder sonstwo hinfahren. Es ist mir bewusst, dass durch dieses Umstellen viele Menschen ihre Arbeit verlieren werden, doch es werden sich bestimmt auch viele neue Arbeitsbereiche eröffnen.

Auch der Gesundheit aller wird es gut tun, da die verpestete Stadtluft wieder klar und frisch wird.

Selbst wenn der Hyperloop sehr starke Magnete benötigt, ist bewiesen worden, dass nur eine Strahlung von 0.2G an die Sitzplätze hinein dringt.

Man spürt absolut nichts von der enormen Geschwindigkeit. Wenn man es nicht wüsste, würde man es niemals erahnen.“, sagt der CEO einer Hyperloop Firma nach einer Testfahrt.

Auch für die Natur wird das von großem Vorteil sein, da eine Hyperloopbahn deutlich weniger Platz als eine 6 spurige Autobahn brauchen wird. Der Natur wird durch dieses Umstellen in vielen Bereichen geholfen: weniger giftige Abgase, weniger Energieverbrauch, weniger Platzverbrauch und es werden auch keine Tiere mehr im Straßenverkehr umkommen, da sich der Hyperloop in einem luftdichten Tunnel fortbewegt.



IN DER WELT VON MORGEN FAHREN ELEKTROAUTOS

KAI PRECHT

Wenn wir uns vorstellen, wie die Welt in den nächsten 5 Jahren aussehen wird, ist das vielleicht ein kurzer Zeitraum in unserem Leben, aber für die Geschwindigkeit, mit der heutzutage technische Entwicklungen voranschreiten, sind 5 Jahre genug Zeit, um zum Beispiel den Transport und Verkehr auf unseren Straßen zu revolutionieren.

Transport und Elektroautos

Heutzutage gibt es mehr als 1.3 Milliarden Fahrzeuge und ein kleiner Teil davon sind elektrisch betrieben, aber jedes Jahr werden immer mehr produziert und sie werden langsam die Benzin- und Dieselaautos überholen.

Elektroautos sind umweltfreundlich

Elektroautos sind gut für unsere Umwelt, aber nicht ganz. Die Autos brauchen Elektrizität, und die wird manchmal von Energiestationen erzeugt, die von Kohlekraftwerken betrieben werden. Doch manche werden mit Windkraft oder Solarenergie betrieben.

Gibt es Nachteile?

Ja, Elektroautos können nicht wirklich weit fahren, einige Modelle schaffen 200km Maximum und müssen danach 30 bis 60 Minuten aufladen, bis sie wieder auf 100 Prozent sind, aber während du wartest, kannst du in deinem Auto einen Film gucken oder Spiele spielen.



Tesla Roadster



Tesla Model X560x373

Sind selbstfahrende Elektroautos sicher?

Ja und nein. Ich sage ja, weil selbstfahrende Autos, wie zum Beispiel ein Tesla, Unfälle verhindern können, aber auch hervorrufen. Die Autos von Elon Musk können autonom fahren und sollen angeblich sicherer als Menschen fahren, was auch bestimmt richtig ist, aber auch beim autonomen Fahren passieren immer noch Fehler, weil die Reaktionsfähigkeit des Autos in Gefahrensituationen langsamer ist, als die des Menschen. Es kommt also auch beim autonomen Fahren zu Unfällen.

FLUGTAXI LILIUM, FLIEGEN WIE IM MÄRCHEN

MIRCO PUTZLER

In Singapur wird der autonom fliegende Volocopter von einem Startup entwickelt, in Japan ist die Firma Skydrive mit derselben Idee beschäftigt. Lilium, das deutsche Startupunternehmen aus München, hat also starke Konkurrenten auf dem Weltmarkt der Transportdrohnen und Flugtaxis.

Das **Flugtaxi Lilium** wird auch Intercity der Lüfte genannt, es ist eine 6 Sitzer Elektro Flugdrohne mit 36 Motoren, die senkrecht startet und landet. Mit einer Spannweite von 13.9 Meter, einer Länge von 8.5 Meter und einer Höchstgeschwindigkeit von 300 Km/h soll die Drohne in der Stadt oder an Flughäfen Passagiere aufnehmen oder Lasten transportieren und das zu Preisbedingungen, die für Auto und Bahn, kaum zu unterbieten sind. Neben dem Müncher Unternehmen Lilium sind aber bereits verschiedene Konkurrenzfirmen mit ähnlichen Entwicklungen beschäftigt, denn seit es Drohnen gibt, gibt es auch die Ingenieure, die diese Art der Mobilität zu unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten weiterentwickeln.

Ich persönlich finde den Einsatz von Drohnen für Transporte und Personenbeförderung gut, denn unser Straßenverkehr wird entlastet und die Umwelt geschont. Aber wenn sich jeder Privatmann eine 300Km/h schnelle Flugdrohne kauft und der Luftraum über den Städten unkontrollierbar gefüllt sein wird, wird es schnell zu Unfällen kommen. Auch die Kollision mit Vögeln kann sehr gefährlich werden, beziehungsweise zur Vertreibung der Vögel aus den Städten führen.

Der Einsatz von Drohnen und Flugtaxis ist deshalb nach Meinung der europäischen Flugsicherheitsbehörde erst Mitte des Jahrzehnts realistisch.



Drohne



Flugtaxi

ONLINE PARTY, ONLINE KONZERTE, ONLINE YOGA KURSE

SOPHIE MEYER



Konzerte MUSS man richtig erleben können, dabei sein, die Atmosphäre spüren, die gemeinsame Begeisterung der Zuhörer fühlen, das geht online nicht, weil es keine gemeinsame Begeisterung mehr gibt, wenn jeder alleine vor seinem Bildschirm rumtanzt. Es könnte sogar auch passieren, dass dein Internet mittendrin ausfällt, nun ja, dafür ist gesorgt, weil man ja alles online immer wieder runterladen kann.

Nur ein Klick: online online online. Ja, „**online**“ ist unser meist gebrauchtes Wort in den letzten zwei Jahren.

Das zweithäufigst gebrauchte Wort ist Corona und ich glaube, wir haben alle genug davon gehört.

Online Schule ist natürlich auch etwas Schönes für manche Leute, weil man nicht früh aufstehen und auch nicht richtig in die Schule gehen muss, sondern auch mal im Bett rumsitzen kann mit dem Laptop auf dem Schoß. Online Schule ist cool, aber auf Dauer auch langweilig. Leider kann man dann auch nicht seine Freunde sehen. Irgendwann wird vielleicht einmal alles nur noch online sein.

Inzwischen ist das **Online Einkaufen**, die **Online Party**, das **Online Konzert**, selbst der **Online Yoga Kurs** und eben auch der **Online Unterricht** völlig normal geworden. Sich sogar den Lehrer, den Fitnesstrainer, den Sänger ins Haus zu holen, ist der neue Trend! Ich frage mich, wie es wohl weitergehen wird. Ist schon witzig das Ganze, oder?

Eine Einladung zur **Online Party** würde dann so aussehen, dass man sich verkleidet oder schön anzieht, sich über Zoom in die Gruppe zuschaltet, Kamera an, Mucke an, albern alleine vor der Kamera rumhüpft und sich auf diese Weise mit seinen Freunden vergnügt.... Vergnügen??

Online Konzerte sind sicher nicht das Tollste, zumindest nicht bei der Musik, die ich hören würde.

Fitness- und Yoga Kurse online zu machen finde ich eigentlich nicht so schlecht. Es ist jetzt nicht so gigantisch, aber es lässt sich gut alleine zu Hause machen. Wenn man sich in einen live Kurs zuschalten kann, bekommt man ebenso seine persönliche Ansprache, wie im Fitness Studio.

Doch wenn das **online Leben** so weitergeht, müssen wir am Ende noch **online Fahrstunden** nehmen mit einem online Fahrlehrer und kurven dann nur noch im eigenen Hof herum, denn wohin müsste man noch fahren, wenn alles nur noch online ist?

DAS EINKAUFEN IM INTERNET

BIANCA WOKER

Aussuchen - Bestellen - Bezahlen - Klick.

Das Internet bietet eine Fülle von Möglichkeiten, auch das Einkaufen im Netz gehört dazu und ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Online einkaufen hat das Einkaufen von Waren revolutioniert. Man kann heutzutage fast ALLES im Internet kaufen, von Möbeln, Schreibwaren, Kleidung bis zu vielen elektronischen Artikeln.

Was ist eigentlich Online Shopping: Online Shopping beschreibt das Kaufen / Verkaufen von Produkten, das über das Internet stattfindet. Dabei gibt es sehr viele Vorteile wie attraktive Angebote, schnelle Vergleiche, Produktauswahl und die Zustellung bis vor die Haustür.

Ein paar Nachteile, beziehungsweise Risiken sind die eventuelle Veröffentlichung von persönlichen Daten an Betrüger oder längere Warte- und Lieferzeiten.

In Deutschland wurde im Jahr 2020 bei einer Umfrage ermittelt:

Der Anteil der Internet Käufer in Deutschland, die in den vergangenen zwölf Monaten einen online Einkauf gemacht haben, belief sich im Jahr 2020 auf beeindruckende 96 %.

Meine Meinung: Ich habe ein paar Mal etwas von Shein bestellt. Für mich ist Shein eines der besten Onlineshop Portale. Ich wurde nie enttäuscht. Die Ware wird schnell geliefert, die Qualität ist gut und alles klappte prima.



WIR ZOOMIES – DÜRFEN WIR ÜBERHAUPT SO LANGE AM BILDSCHIRM SITZEN?

GEORG HAUS

Seit wir Schüler online Lernen, befindet sich unser täglicher Arbeitsplatz vor dem Bildschirm. Dass Computer Arbeitsplätze gesundheitsschädlich sind, ist seit Jahren bekannt und medizinisch belegt worden. Im Berufsleben gibt es deshalb schon lange besondere Gesetze, wie ein Computerarbeitsplatz aussehen muss.

Unsere Eltern haben uns ja früher täglich darauf hingewiesen, und sogar mit uns geschimpft, wenn wir zu lange vor dem Bildschirm hockten. Und heute? Genau das Gegenteil. Wer Montagmorgen um 7:15 Uhr nicht online ist, verpasst die erste Zoom Stunde. Wer seinen Laptop nicht ständig online hält, verpasst Arbeitsblätter und Hausaufgaben auf Moodle. Der Laptop ist mein ständiger Begleiter geworden, ohne den ich in der online Schule nichts mehr lernen kann. An Gesundheitsprobleme denkt dabei inzwischen keiner mehr, im Gegenteil, meine Eltern und meine Lehrer werden ungeduldig mit mir, wenn ich die Zoomsitzung verpasse.

Die häufigsten Gesundheitsprobleme sind Rückenschmerzen, Kopfschmerzen oder Augenprobleme, wenn du irgendwo im Wohnzimmer oder am Küchentisch sitzt, um deine Schulaufgaben zu machen. Psychische Probleme wie Konzentrationsschwierigkeiten, Schlafstörungen, Depression und Bewegungsmangel sind außerdem Folgen von zu viel Computerarbeit, das ist keine neue Erkenntnis.



Natürlich ist die online Schule die ideale Möglichkeit, den Unterricht von zuhause aus mitzumachen. Online kann ich mit vielen Freunden Kontakt haben, auch wenn ich sie nicht besuchen kann. Die digitale Schule ist ja auch cool und unsere Lehrer benutzen viele unterschiedliche Methoden, damit wir Schüler auch weiterhin Spaß am Lernen haben.

Was wir brauchen ist Zeit ohne Computer, Ruhe, Gespräche mit Freunden, Gespräche mit der Familie, Spiele am Strand, frische Luft, draußen arbeiten, mit den Händen etwas tun.... Wir Zoomies werden zu Zombies, wenn wir dafür keine Zeit mehr haben dürfen!



INFLUENCER

NICOLA WOKER

Was sind Influencer?

“Influencer” sind Personen, die bekannt sind und durch das Internet sehr viele Menschen (meistens Jugendliche) erreichen. Sie haben meistens eine große *Platform* und dadurch können sie viele Menschen beeinflussen. Influencer laden kleine Schnipsel ihres Lebens herunter und veröffentlichen sie. Sie sind oft auf You Tube, Instagram oder TikTok zu sehen.

Wie verdienen Influencer ihr Geld?

Als Influencer können sie ziemlich gutes Geld verdienen. Normalerweise verdienen Influencer ungefähr zwischen \$124 - \$1405 pro Werbung. Influencer können auch \$100 pro *Instagram Post* verdienen. Sie können auch ein wenig Bewunderung von ihren *Followern* erhalten. Wenn Sie jedoch nicht richtig bodenständig sind, kann es schwierig sein, ihre persönliche Marke zu einem echten Beruf zu machen.



Ist es einfach?

Es ist nicht immer einfach, ein “Influencer” zu sein. Das Wort stammt vom englischen Wort “influence” = zu Deutsch “beeinflussen”. Viele Leute meinen, alle Influencer haben persönliche Probleme und ein paar gehen dann leider den falschen Weg im Leben. Die Influencer dürfen es aber nicht öffentlich mitteilen bzw. darüber sprechen, weil viele junge Kinder ihnen folgen (als Unterstützer & Fans). Wenn die Influencer schlechte Eigenschaften haben, dann kann sich das negativ auch auf ihre “Follower & Fans” übertragen (z.B. Fluchen, Rauchen usw.).

Viele Influencer sind selber noch jung und lernen noch selber, wie die Welt funktioniert. Wenn sich kleine Kinder solche Influencer als Vorbild anschauen und dann auch als Vorbild nachahmen, dann haben Influencer schon eine sehr große Verantwortung.

Persönliche Erfahrung.

Seit 2017 verfolge ich eine Boyband, die "Why don't we" heißt und durfte sie im Jahre 2018 zum ersten Mal treffen. Man hat natürlich vorher Bedenken, sie persönlich kennenzulernen, weil man vorher nie richtig weiß, wie sie sich im wirklichen Leben verhalten. Wir kennen sie ja nur vom Handy und durch *Social Media*.

Als ich sie dann zum ersten Mal traf, waren sie sehr nett und total erstaunt, dass ich den ganzen Weg von Namibia nach Dänemark geflogen bin, nur um sie zu treffen. Man bekam aber auch den Eindruck, dass sie selber auch ein bisschen schüchtern waren. Inzwischen habe ich sie schon vier Mal getroffen und sie waren immer sehr freundlich und erkennen mich inzwischen auch schon gleich.



Boyband
Why don't we'



Ich habe auch schon den Vater von einem Mitglied der Gruppe in Los Angeles am Strand getroffen und der war natürlich ganz verblüfft, dass ich ihn erkannt habe, (weil ich wiederum seinen Sohn kannte).

Ich habe auch vorher Geschichten gehört, dass Influencer immer die Geschenke wegwerfen, (die sie von ihren Fans bekommen), aber ich selbst habe genau das Gegenteil erlebt, als ich einem Mitglied der Boyband "Why don't we" ein Geschenk (ein Kleidungsstück aus Afrika) für sein Kind überreichte. Ein paar Wochen später sah ich ein Bild, wo das Kind genau das Kleidungsstück trug, welches ich ihnen geschenkt hatte. Das hat mich natürlich sehr gefreut.

Es gibt aber auch weniger positive Beispiele der Influencer Vorbilder. Am meisten war ich enttäuscht über den Unterschied zwischen meiner Lieblingsband "Why don't we" und dem Sänger Justin Bieber. Als ich 2016 ein Konzert von Justin Bieber in Johannesburg besuchte, sang er nur *Playback*, (also hat er selber nicht richtig gesungen). Bei "Why don't why" wurden alle Lieder selber im Originalton gesungen.

WAS MACHT EIGENTLICH EIN INFLUENCER?

NOAH SPALL

Wofür haben wir Influencer?

Ein Influencer ist jemand der anderen Menschen oder Firmen hilft, indem er/sie auf einer *Plattform*, die meistens relativ groß ist, für die Firma oder Person Werbung macht. Eine Firma würde also einen Influencer suchen, weil auf diese Weise sehr viele Leute auf die Firma aufmerksam gemacht werden können.

Wie verdienen sie Geld?

Ein Influencer verdient sein Einkommen, indem er/sie ganz einfach regelmäßig *Posts* von der Firma auf der eigenen Plattform darstellt. Diese *Posts* werden meistens auf Instagram *geposted*, obwohl ein Influencer auch auf jeder *Social Media Plattform* gefunden werden kann.

Was macht einen Influencer einen Influencer?

Du bist ein Influencer, sobald du mehr als 10k Followers auf einer Social Media Plattform hast. Natürlich würdest du mehr verdienen, wenn du mehr Follower hast. Wenn du aber einen Influencer suchst, solltest du nach einem suchen, der ähnliche Interessen hat wie du.

Persönliche Erfahrungen.

Ich persönlich beschäftige mich sehr oft mit Influencern. Vor ein paar Wochen habe ich eine Webseite geschrieben. Nun suche ich nach einem Partner, einen Influencer. Zur Zeit suche ich Influencer auf Instagram, und wenn sie zu meiner Webseite passen, schicke ich ihnen eine E-mail. Ich warte noch auf Antworten, aber hoffentlich finde ich bald den perfekten Influencer-Partner. Dies ist schon cool für mich, denn ich habe die Chance, mich sehr oft mit Leuten, die sehr beliebt sind, zu unterhalten.





WAS WIRD AUS MEINEM TASCHENGELD, WENN ES ZWAR TASCHEN, ABER KEIN BARGELD MEHR GIBT?

NICOLAI KNUPP

So, monatelang Geld gespart!

Scheinbar umsonst, denn wie man hört, wird vielleicht in naher Zukunft alles Bargeld abgeschafft.

Was passiert nun?

Höchstwahrscheinlich wird es in etwa wie in China verlaufen. Dort gibt es die ganz einfache Bezahlungsweise per „WeChat“ oder anderen ähnlichen Apps, auf denen man ein Konto hat, mit dem darauf gespeichertes Geld.



Eine andere Möglichkeit ist, dass nur mit Kreditkarten bezahlt werden kann. Dies bedeutet allerdings, dass Minderjährige Erlaubnis oder Berechtigung bekommen die Karte ihrer Eltern zu benutzen, um etwas zu kaufen. Das kann in manchen Fällen Probleme verursachen.

Wie würde es mit der Umstellung funktionieren?

Kreditkartenmäßig wäre es ganz einfach, da das Bargeld wie gewohnt bei der Bank eingezahlt werden kann, welches dann auf dem Bankkonto und somit auf der Kreditkarte gespeichert ist. Mit einer App wäre es ein bisschen anders. Ein Konzept ist, das Bargeld nicht zur Bank, sondern zu einem Automaten zu bringen, welcher dann einen Kassenslip ausdruckt. Hierfür würde man einen persönlichen Code benutzen, welchen man in die App eingegeben muss, um das Geld speichern zu lassen.

Falls so eine Entscheidung von der Regierung durchgeführt wird, wird es natürlich verschiedene Meinungen zu dem Thema geben.

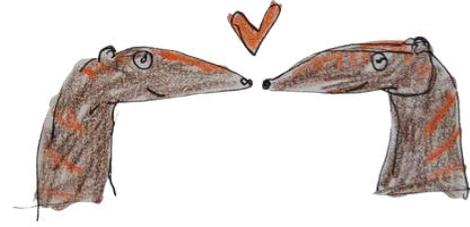


Was wären die Vorteile?

Die Transaktionen mit einer QR Code zu vervollständigen wären viel einfacher und schneller, außerdem füllt das überflüssige Kleingeld nicht ständig die Taschen. Außerdem ist es schwieriger, beklaut zu werden, denn auch wenn jemand die Finger an dein Handy bekommt, ist all dein Geld sicher hinter deinen Passwörtern verborgen (im Vergleich zu einem Portmonee, welches nur aus der Tasche fallen muss und alles Bargeld ist weg.) Andererseits kann man argumentieren, dass dieses neue System für manche Benutzer zu kompliziert ist. Ebenso gibt es manche, die keinen Zugang zu Geräten haben, die virtuelle Transaktionen möglich machen (wie Parkplatz Wächter) und dadurch nicht bezahlt werden können.

In meinen Augen wird es auf jeden Fall dazu kommen, dass ausschließlich bargeldloses Bezahlen weltweit eingeführt wird. Bis jetzt sind Konzepte noch nicht ganz ausgereift und es wird noch eine ganze Weile dauern. Wenn das jetzige Konzept jedoch vereinfacht und jedem zugänglich gemacht wird, könnte es sehr sich schnell verbreiten.

ONLINE-LERNEN



JENNA GILCHRIST

Wer hätte je gedacht, dass eine Pandemie wie Corona ausbricht ?

Jeder musste sich blitzartig daran anpassen, und ganz so einfach war das ganz sicherlich nicht.

Viele Leuten haben ihre Arbeit verloren oder konnten nicht mehr bezahlt werden und Kinder und Lehrer mussten sich auf Online Unterricht einstellen. Ganz schlecht war das Online Lernen aber auch nicht, denn alles hat seine **Vor- und Nachteile**.

Nachteile des Online Lernens sind, dass die Schüler sich nicht so lange auf den Bildschirm konzentrieren können und sie machen deshalb zwischendurch andere Faxen und lassen sich schnell ablenken. Viele Schüler haben regelmäßig technische Probleme und können deshalb nicht im Unterricht mitmachen.

Das Gefühl der Isolation kann für die Schüler auch zu Lernschwierigkeiten führen. Langweile und Faulheit führen zur Vernachlässigung der Schularbeiten.

Gerade beim langen Sitzen vor dem Bildschirm werden besonders Rücken und Augen strapaziert, wodurch die Konzentration der Schüler nachlässt.

Wie gesagt gibt es aber auch **Vorteile**, zum Beispiel ist Online Lernen günstiger, es spart Zeit und ist viel umweltfreundlicher: Mütter müssen nicht mehr so viel Auto fahren, Lehrerinnen müssen nicht so viele Papiere drucken und vieles mehr.

Schüler können beim Online Lernen die Arbeit in ihrem eigenen Tempo erledigen, ohne dass andere Schüler warten oder schneller arbeiten müssen.



In dieser schwierigen Zeit haben bestimmt alle gelernt, selbstständig zu arbeiten und Fragen zu stellen, wenn man es nicht versteht, und so hat es uns schon einen klaren Überblick gegeben, wie es eines Tages auf der Uni sein wird.

Die Welt ist plötzlich ganz modern geworden, man kann sich heutzutage einfach irgendwo mit *WLAN* hinsetzen, seinen iPad oder Laptop rausholen und anfangen zu arbeiten. Auf einem Tablet oder anderen Geräten zu arbeiten ist deshalb auch viel praktischer geworden.

Meiner Meinung nach ist Online Unterricht viel anstrengender, da man ganz selbständig arbeiten muss und keine Motivation von anderen Mitschülern bekommen kann. Zuhause gibt es auch sehr viele Ablenkungen, was das Lernen einfach noch schwieriger macht. Natürlich hat das online Arbeiten auch seine Vorteile: Spät aufstehen, Kaffee trinken beim Zoomen, zwischendurch was knabbern und sich einfach gemütlich vor den Laptop zu setzen. Was mir aber am meisten fehlte, ist die Interaktion mit meinen Klassenkameraden und einfach das Miteinandersein.

ONLINE, ONLINE, OHNE ENDE ONLINE

JAKUB HEUER



Online banking Online shopping Online booking Online learning Online reading Online dating

Heutzutage erledigen wir mehr und mehr Dinge online. Das Handy in der Tasche (viele legen es schon gar nicht mehr aus der Hand), sind wir ständig erreichbar und können selbst über Apps oder andere Internetverbindungen sprechen, lesen, zuhören, anschauen, was immer wir wollen. Unsere Internetverbindung ist unser ständiger Begleiter. Das bedeutet, dass 4,14 Milliarden Erdmensen weltweit im Alter zwischen 10 und 65 Jahren (etwa 65%) das Internet benutzen. Täglich werden weltweit 320 Milliarden Emails versendet oder empfangen. Etwa die Hälfte der Internetaufrufe werden über das Handy gemacht.

Was ich auf der Suche nach meinem Online Thema im Internet noch gefunden habe, ist der absolute Knaller: **18 Dinge, die du ohne Internet tun kannst**, heißt es dort. Toll, was?? Ich brauche das Internet, um mich darüber zu informieren, was ich ohne Internet tun kann.

Ok. Für den Notfall, der hoffentlich nicht eintreten wird, kann ich mal nachschauen, was dort vorgeschlagen wird.

Nicht zu glauben, wer hätte das gedacht?

- Geh zu einem Freund.
- Mach einen Spieleabend.
- Hol ein bisschen Schlaf nach.
- Schnapp frische Luft.....
- Lies ein Buch!!! (Jippi, da freut sich unsere Deutschlehrerin).

Ich brauche also das Internet, um mir sagen zu lassen, dass man ohne Internet auch mal einen Freund besuchen kann, oder schlafen kann, oder frische Luft schnappt, oder- unglaublich -ein Buch lesen kann. Soweit sind wir also schon gekommen. Alles nur noch online - auch das Denken?

Das Schlimmste, was uns Onlinern passieren kann, ist Stromausfall oder ein Hackerangriff auf unser Netzwerk. Aber zum Glück wissen wir ja jetzt, dank unseres Internets, was wir tun können: Geh einen Freund besuchen oder lies ein Buch!

SPRACHWETTBEWERB

Wer findet das schönste, treffendste deutsche Wort für die Erde auf dem Mond?

Paulo und ich hatten eine Unterhaltung über das Wort **Monderde**, das in seinem Artikel über die erste Mondlandung steht.

HH: Sag mal, gibt es "**Monderde**"???

Paulo: Ich war mir nicht sicher, wie ich es nennen sollte..... Ist ein Name wie **„Mondgestein“** besser?

später

Paulo: Das Wort **„Monderde“** hat mir nun doch keine Ruhe gelassen, also habe ich es im Duden nachgeschlagen. Dort steht:

Monderde – Substantiv – feminin Von einer Mondlandung mitgebrachte Erde.

HH: Ja, das dachte ich schon, irgendwie ist es ja auch ein sehr schönes, lyrisches Wort. Aber wenn wir auf der Erde, Erde sagen zu dem Boden unter unseren Füßen, warum gibt es dann kein eigenes Mondwort dafür?

Das zeigt, wie begrenzt und gleichzeitig überheblich wir Erdmenschchen denken, oder einfach, wie einfallslos wir sind!

Vielleicht sollten wir aus der Entdeckung einen kleinen Wettbewerb in unserem Magazin machen, wer das treffendste Wort findet bekommt (eine Tüte Mondlicht...), oderHaribo

Paulo: Sehr gute Idee! Ich plädiere für Haribo.

HH: Ok, machen wir! Ich spendiere die Preise!

Mitmachen kann jeder, es können auch mehrere Wörter von einem Teilnehmer eingeschickt werden. **Einsendeschluss ist der 13. September 2021.**

Bitte schickt eure Vorschläge an das Schulbüro (dagmar.wacker@pss.com)

Stichwort: Monderde

Paulo und alle Deutschlehrerinnen der PSS sind in der Jury und entscheiden über die 3 schönsten Wörter. Die Ergebnisse werden online veröffentlicht.

MACH MIT!!

DIE AUTOREN DER KLASSE 8

Jenna Gilchrist
Isabella Haenisch
Georg Haus
Janina Henkert
Jakub Heuer
Tristan Keulder
Sean-Oliver Kirchner
Nicolai Knupp
Mark Linow

Sophie Meyer
Kai Precht
Mirco Putzler
Paulo Seifert
Leon Sibold
Oliver Sibold
Noah Spall
Bianca Woker
Nicola Woker



Wir danken für die Menschenrechte, für Freiheit, Frieden und dafür, dass wir lernen können, die Welt zu verstehen!

IMPRESSUM

Das Online Magazin **NEXT**
ist ein Projekt des Deutsch
Unterrichts der
diesjährigen Klasse 8.

Editor
Heike Holch-Niebuhr

Layout
Dagmar Wacker

Zeichnung
Caren Burger

Swakopmund
August 2021

PRIVATSCHULE
SWAKOPMUND
PO Box 1063, Vineta,
Swakopmund
Tel. 064 - 46 32 80
www.pss.com.na

